

## PROTOKOLL

### Der 73. ordentlichen Generalversammlung

Vom 26. Oktober 2024, 10:45 Uhr in der Mehrzweckhalle Tschierschen

#### Traktanden:

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Protokoll der 72. GV vom 25. November 2023
3. Vorlage und Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsergebnisses
5. Entlastung des Verwaltungsrates
6. Wahl eines zusätzlichen Mitglieds des Verwaltungsrates
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Ausblick
9. Varia und Umfrage

#### Ergänzungen zum Jahresbericht

---

Der Verwaltungsratspräsident Martin Weilenmann eröffnet die 73. Generalversammlung um 10:45 Uhr. Der Verwaltungsrat ist vollzählig anwesend. Martin Weilenmann begrüsst die anwesenden Aktionäre und freut sich über deren zahlreiches Erscheinen. Besonders begrüsst er Othmar Kurath (LBB AG), Cornelia Lugeon (TVTP), Patrick Arnet (Chur Dreibündenstein), Dr. iur. Andrea Brüesch (Rechtsanwalt), Walter Bolliger sowie Dr. Hans Martin Meuli, PWC Chur und designierter Stadtpräsident der Stadt Chur.

Martin Weilenmann ergänzt den im Geschäftsbericht abgedruckten Jahresbericht.

Rückblick Saison 23/24: Die BBT konnten dank frühem Schneefall vorzeitig in die Saison starten. Dies hat bis zum 7. Januar zu 27% mehr Gästen gegenüber den Vorjahren geführt. Zudem konnte seit langem wieder einmal die gesamte Saison genutzt werden. Ebenfalls positiv notiert wurde die Absenz von gröberen strukturellen Problemen, was den VR etwas entlastete.

Negativ ins Gewicht fiel der schlechte Start im Betrieb. Die Vorbereitungen liefen suboptimal. Hier verortet der VR Verbesserungspotential. Das Führungsteam wurde entsprechend sensibilisiert. Im Februar waren die Gästezahlen wieder rückläufig gegenüber den Vorjahren (an den Wochenenden -29%). Zudem gab es ab Januar keinen Neuschnee mehr, was unterhalb Furgglis zu schwierigen Bedingungen führte. Die Bergstation Gürgaletsch musste abgestützt und repariert werden.

Fabian Ulrich stellt den Aktionären die zahlreichen Erneuerungs- und Sommerarbeiten vor; namentlich am Joch, an der alten Talstation, am Gürgaletsch sowie an der Beschneiungs-Infrastruktur. Anschliessend erläutert Martin Weilenmann den Anwesenden die Grundlagen der Finanzierung der genannten Arbeiten und führt im Sinne eines Ausblicks auf die künftigen Investitionen (Steuerung Waldstafel, Diesel-Tankstelle etc.).

Als Verantwortliche für das Ressort Marketing im VR stellt Mirjam Richter die Marketing-Aktivitäten der vergangenen Saison 23/24 sowie die diesbezüglichen Partnerschaften vor. Das kleine Marketing-Budget ist stets herausfordernd. Im Rahmen der Marketingaktionen wurden konsequent die Vorzüge von Tschierschen als Skigebiet hervorgehoben (Nähe zu Chur, keine Wartezeiten etc.). In der neuen Saison werden Kunden aus Chur stärker beworben, Partnerschaften ausgebaut (bspw. SwissSki, Blick Winter Awards etc.) und neue Aktionen gestartet (bspw. Vollmondschlitteln oder "Bring a Friend"). Schliesslich bedankt sich Mirjam Richter im Namen des VR bei den Partnerinnen und Partner, den Mitarbeitenden und ganz besonders bei Heidi Engi.

## **1. Begrüssung und Feststellungen**

---

Die Einladungen samt Unterlagen wurden per E-Mail und rechtzeitig verschickt. Zur Traktandenliste gingen keine Änderungswünsche oder Bemerkungen ein, womit diese als genehmigt gilt. Die Generalversammlung ist mit 13'004 Aktienstimmen (118 Aktionäre) beschlussfähig. Die Abstimmungen werden – ohne gegenläufigen Antrag (Coupon) – offen und mit Handmehr durchgeführt. Stimmzähler sind Sandra Lardi-Gansner (Büro), Erika Beeler (Büro), Cornelia Lugeon, Johann-Georg Bircher und Philipp Sigron.

### **Anwesende Personen:**

<u>Anzahl Aktienstimmen</u>	
Eigene Stimmen	5596
Vertretene Stimmen	7408
Total	13004
<u>Absolutes Mehr</u>	
Aktien-Stimmen	6503

## **2. Protokoll der 72. GV vom 25. November 2023**

---

Das Protokoll ist im Geschäftsbericht 2023/2024 enthalten und wurde im Internet einsehbar publiziert. Es gehen keine Wortmeldungen ein.

## **3. Vorlage und Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung**

---

Die Jahresrechnung 2023/24 sowie der Revisionsbericht sind im Geschäftsbericht aufgeführt und im Internet einsehbar. Martin Weilenmann erklärt die wesentlichsten Punkte.

Die flüssigen Mittel betragen per Ende Mai ca. 1500KCHF, wovon 1000 KCHF für Investitionen zur Seite gelegt sind. Das Eigenkapital beträgt nach Buchung des Jahresverlustes noch knapp 2200 KCHF, noch weit über dem „Minimum“ von 1230 KCHF. Der Ertrag ist etwa gleich wie im letzten rechten Winter 2021/22. Auf der Aufwandsseite fallen drei Konten mit hohen Beträgen im Vergleich zu 21/22 auf. Unterhalt und die Reparaturen umfasst einen Teilbetrag (80 KCHF) zur Beschaffung des neuen Pistenfahrzeuges. Dieser sollte aus dem Fonds der Gemeinde zurückfliessen. Bei Energie ist 40 KCHF zu viel abgegrenzt worden. Die übrige Zunahme geht auf Teuerung und Mehrverbrauch zurück. Im Verwaltungsaufwand sind 50 KCHF für die Kapitalerhöhung drin. Das sind Einmalausgaben.

Der Jahresgewinn bzw. Verlust beträgt minus CHF 281'868.- wobei erwähnt werden muss, dass das Ergebnis korrigiert um periodenfremde Abgrenzungen und Einmalausgaben auf -70 KCHF verbessert würde.

Marco Schädler und Christian Engi stellen ergänzende Fragen zu den Abgrenzungen und den Darstellungen der Werte. Ansonsten gehen weder zum Jahresbericht, zur Jahresrechnung noch zum Revisionsbericht Wortmeldungen ein. Ergänzungen zum Revisionsbericht werden von Dr. Hans Martin Meuli keine gemacht.

**Der Jahresbericht und die Jahresrechnung werden unter Kenntnisnahme des Revisionsberichtes mit einer Gegenstimme von den Aktionären genehmigt.**

## **4. Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsergebnisses.**

---

**Der Antrag des Verwaltungsrates, den Geschäftsverlust von CHF 281'868 auf die neue Rechnung vorzutragen wird mit grossem Mehr von den Aktionären genehmigt.**

## **5. Entlastung des Verwaltungsrates**

---

### **Die Versammlung erteilt dem Verwaltungsrat mit grossem Mehr und einer Gegenstimme Entlastung.**

Martin Weilenmann nutzt die Gelegenheit um seinen Verwaltungsratskollegen und dem Sekretär zu danken. Das vergangene Jahr war sehr intensiv.

## **6. Wahl eines zusätzlichen Mitglieds des Verwaltungsrates**

---

Martin Weilenmann erklärt, dass der VR um Hacher Bernet ergänzt werden soll. Gegenkandidaten aus der Generalversammlung gibt es keine. Anschliessend stellt sich Hacher Bernet den Anwesenden vor und erläutert seinen beruflichen Werdegang sowie seine einschlägige Erfahrung in der Branche. Unter anderem war er insgesamt 17 Jahre bei den Bergbahnen Madrisa sowie bei den Bergbahnen Splügen tätig. In der Region Mitte war er Präsident und bei Bergbahnen Graubünden im Vorstand. Auf die BBT ist er über Martin Weilenmann gekommen, welcher ihn angefragt hat. Für seine Bereitschaft ein VR-Amt zu übernehmen seien vor allem die Strukturen und Entscheidungswege massgebend. Ein VR-Mandat würde er mit grosser Motivation, Engagement und Herzblut ausüben.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, Hacher Bernet als neues VR-Mitglied zu wählen.

### **Die Generalversammlung folgt dem Antrag des Verwaltungsrates und wählt Hacher Bernet mit grossem Mehr und 6 Gegenstimmen als neuen Verwaltungsrat.**

## **7. Wahl der Revisionsstelle für 2024/2025**

---

Martin Weilenmann verabschiedet Hansmartin Meuli als Revisor der BBT und wünscht ihm alles Gute für seine neue Aufgabe als Stadtpräsident. Hansmartin Meuli bedankt sich bei den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit.

Anschliessend stellt Hansjörg Felix die Bemühungen des VR für eine neue Revisionsstelle vor. Der VR beantragt die Wahl von Capol & Partner AG in Chur als neue Revisionsstelle. Martino Bettinaglio stellt sich sowie die Firma Capol & Partner vor.

### **Capol & Partner AG Chur wird einstimmig als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024/2025 wiedergewählt.**

## **8. Ausblick**

---

Mit der Fusion Tschierschen/Chur kommen neue Herausforderungen und Chancen auf die BBT zu. Die Unterstützung und gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde – insbesondere die kurzen Wege – müssen neu mit der Stadt Chur erarbeitet werden. Ebenfalls muss die Begeisterung bei den Churerinnen und Churern für die BBT geweckt werden, das bestehende Tourismusgesetz angewendet werden sowie die Kooperationen ausgebaut werden.

Das Führungsteam wurde neu aufgestellt, wobei Bruno künftig die Betriebsleitung übernimmt. Martin Weilenmann stellt das Organigramm vor.

Der VR wird sich strategisch-operativ primär auf 3 Hauptaufgaben fokussieren. Namentlich den Betrieb der Bergbahnen bis zum Jahr 2035 (im aktuellen/vollen Umfang), den Aufbau und

die Festigung der Beziehungen mit Chur sowie die Ausarbeitung von Vorschlägen/Entscheidungsgrundlagen für die BBT ab 2035. Martin Weilenmann erläutert die Hintergründe und Details dieser 3 Ziele.

Für die Entscheidungsgrundlagen ab 2035 muss der VR insbesondere die Pendelbahn wieder auf die politische Diskussionsebene heben, offene Fragen zur Beschneidung klären (Finanzierbarkeit von Bau und Unterhalt) sowie die planerischen und finanziellen Grundlagen eines Ausbaus des Skigebiets im Raum Farur klären.

Schliesslich geht Martin Weilenmann noch kurz auf die Machbarkeitsstudie der Projektgruppe Speichersee ein. Der VR sieht den Bedarf eines Speichersees als unabdingbar, sofern beschneit wird. Wobei Schnee, je nach Zukunftsszenario, an unterschiedlichen Orten in unterschiedlichen Mengen benötigt wird. Wichtige Punkte in diesem Zusammenhang, müssen noch anlässlich der nächsten VR-Sitzung geprüft werden.

## 9. Varia und Umfrage

---

### *Mitteilungen:*

- Die nächste GV findet am 25. Oktober 2025 statt.
- Der Vorverkauf an der Kasse beginnt am 26. Oktober 2024 ab 14.00 Uhr
- Mit der BBT-Saisonkarte können Tageskarten für Lenzerheide/Arosa die ganze Saison über mit 50% Rabatt bezogen werden.
- KMS GR: Saisonkartenbesitzer fahren die ganze Saison über zum halben Preis.
- Saisonschluss ist der 16. März 2025.
- Der Steuerwert der Aktie (Nennwert CHF 60) per 31.12.2023 beträgt CHF 11.20.

*Hans Ruedi Bauer, Oberrieden:* Erkundigt sich nach den Kosten für einen Sommerbetrieb und regt diesbezügliche Abklärungen des VR an. Er vertritt die Ansicht, dass ein Pilotprojekt über mindestens 3 Jahre laufen muss. Martin Weilenmann erklärt, dass diesbezüglich bereits Projekte und Testphasen liefen. In den umliegenden Gebieten sind einzig Pradaschier (Rodelbahn) und die Lenzerheide im Sommer (knapp) selbsttragend. Als BBT ist ein Sommerbetrieb ohne Sponsor finanziell nicht möglich. Ein Sommerverlust würde den Winterbetrieb akut gefährden.

*Fritz Weber, Oberwil:* Ein See im Farur könnte die Diskussion um einen Sommerbetrieb neu entfachen. Martin Weilenmann teilt diese Meinung.

Martin Weilenmann dankt Sandra Lardi-Gansner für ihren grossen Einsatz und ehrt sie mit einem Geschenk. Die Anwesenden applaudieren.

Abschliessend dankt der Verwaltungsrat den Anwesenden, verweist auf den anschliessenden Apéro der Gemeinde und wünscht eine gute Heimreise.  
Schluss der Versammlung ist um 12:15 Uhr.

## BERGBAHNEN TSCHIERTSCHEN

Verwaltungsratspräsident



Martin Weilenmann

Protokoll

  
Philipp Sigron

Philipp Sigron